



Bericht aus Berlin

15. Dezember 2017

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach langem Zögern ist die SPD nun zu ersten Sondierungsgesprächen mit der Union bereit. Die in den vergangenen Wochen gewachsene Bereitschaft der Sozialdemokraten, zum Wählerauftrag und der damit verbundenen politischen Verantwortung zu stehen, begrüße ich ausdrücklich. Von Anfang an muss allerdings klar sein, dass eine Koalition immer Kompromisse bedeutet. Maximalforderungen und unverrückbare rote Linien sind nicht der Weg, um unterschiedliche Positionen zusammenzubringen. Keine Seite wird ihr Wahlprogramm eins zu eins durchsetzen können, es sind unaufgeregte und sachliche Verhandlungen nötig. Trotz des schwierigen Starts erwarte ich, dass die Sondierungen erfolgreich abgeschlossen werden. In dieser schwierigen Zeit muss jedem verantwortungsvollen Politiker klar sein, dass jetzt Parteiinteressen zurückstehen müssen. Wir sind gemeinsam gefordert, Lösungen im Interesse unseres Landes zu finden und die Voraussetzungen für eine stabile Regierung zu schaffen.

Denn an einem gibt es keinen Zweifel: Die vor uns liegenden Aufgaben verlangen stabile politische Verhältnisse und eine starke, handlungsfähige Regierung. In vielen Bereichen kommt die Modernisierung unseres Landes nur zögerlich voran. Infrastrukturprojekte scheitern an bürokratischen Hürden oder fehlenden Planungskapazitäten. Es ist also dringend an der Zeit, Verfahren grundlegend neu zu ordnen, Vorgaben zu verschlanken und Abläufe zu beschleunigen. Aber auch die Wahrung der inneren und sozialen Sicherheit ist eine Aufgabe, die nur ein starker Staat bewältigen kann. Die Bedrohung durch den Terror verlangt eine ausgewogene Balance zwischen effektiven Sicherheitsmaßnahmen und der Wahrung der individuellen Freiheit. Die Regelung von Migration und die Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen stellt unsere Gesellschaft vor besondere Herausforderungen. Die Union ist bereit, diese Herausforderungen anzunehmen. Ich bin überzeugt, dass sich die demokratischen

Parteien angesichts der vor uns liegenden großen Aufgaben besinnen und ihrer gemeinsamen Verantwortung für unser Land stellen werden.

Auch wenn sich die Regierungsbildung noch in die Länge zieht, ist das Parlament übrigens durchaus arbeitsfähig. In dieser Sitzungswoche haben wir die Fortsetzung wichtiger Bundeswehrmissionen beschlossen. Dazu gehört die Beteiligung am Kampf gegen den IS, Einsätze im Irak und im Südsudan, in Afghanistan, Mali und Dafur sowie die Beteiligung an der NATO-geführten Sicherheitsoperation „Sea Guardian“ im Mittelmeer. Den Einstieg ins parlamentarische Alltagsgeschäft markiert schließlich die Einsetzung der Bundestagsausschüsse, die im Januar - und damit vor einer Regierungsbildung - erfolgen wird. Dies zeigt, dass Deutschland auch in politisch schwierigen Zeiten mit einem arbeitenden Parlament und einer geschäftsführenden Regierung handlungsfähig bleibt.

In diesem Sinne gehe ich mit Zuversicht in die Advents- und Weihnachtszeit und wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch in ein friedliches und gesundes neues Jahr.

In seinem Bericht an die Bundestagsfraktion, den ich Ihnen und Euch in der Anlage übersende, geht der Fraktionsvorsitzende Volker Kauder, MdB, auf folgende Themen ein:

- Modernisierung unseres Landes und Sicherheit für die Bürger.
- Opferschutz verbessern.

*Ihr/Erer
Mark Helfrich*

Mark Helfrich

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon 030 227 78174

Fax 030 227 70175

mark.helfrich@bundestag.de

www.mark-helfrich.de